

MAXIMILIAN HECKER



MAXIMILIAN HECKER – SPELLBOUND SCENES OF MY CURE

Mit "Spellbound Scenes of My Cure" kündigt MAXIMILIAN HECKER sein achttes Album für Anfang Januar an. Jedes der zehn Lieder auf "Spellbound Scenes of My Cure" handelt von einem Ort auf der Welt, einem für HECKER erwünschten Ort seiner Heilung«. In Peking, Tokio, Seoul, Taipeh, Hongkong und New York sucht der "Liebesbulimiker" Hecker Nähe zu unberührbaren Nymphen, Momente der stillgestandenen Zeit, Glamour, Sex und vermeintliche Liebe.

Doch erst seine Reisen in die abgeschiedenen Dörfer Kastrup (bei Kopenhagen) und Hennigsdorf (im Norden Berlins) – an diese "unmöglichen Off-Broadway-Orte", wie Hecker sie nennt – erscheinen fantastischerweise wie das Ende seiner spirituellen Suche, bescheren ihm die ersehnte Erlösung. Erlösung von der Bürde der Geister seiner Vergangenheit, Erlösung von seinem verhassten Spiegelbild, das er in den Augen seiner Mitmenschen sieht, Erlösung von allen gesellschaftlichen Zwängen. Denn niemand kann HECKER dort erreichen, angucken, beurteilen und berühren; er fühlt sich beschützt und umarmt von der kastrupesquen, hennigsdorfschen Einsamkeit und ist plötzlich in der Lage, sich so anzunehmen, wie er ist und regelrechte Flitterwochen mit sich selbst zu feiern. "Hennigsdorf ist mein Venedig", so lautet bald sein Credo.

MAXIMILIAN HECKER kokettiert mit der Romantik des sozialen Selbstmordes, wenn er davon singt, wie er als beinahe Vierzigjähriger in der Silvesternacht, anstatt mit Freunden oder Frau und Kind den Jahreswechsel zu feiern, alleine in dem kargen Zimmerchen eines Billighotels im Industriegebiet Hennigsdorfs in der Plastikdusche die Zeit seines Lebens hat.

Begleitet wird "Spellbound Scenes of My Cure" von 14 impressionistischen Kurzfilmen, die HECKER im Rahmen seiner Reisen an die "verwünschten Orte" gefilmt hat und in denen er sich in zum Teil schonungsloser Offenheit und Verletzlichkeit zeigt.

Kontakt / Booking: Hagen Siems - hagen@amadis.net